

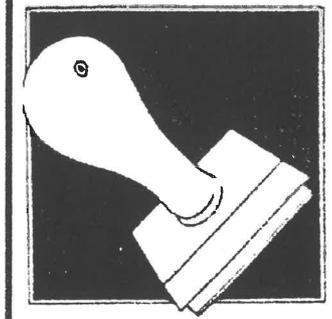
de Gemengebuet

No.1/2000

Gemeinderatssitzungen vom 10.12.1999
10.02.2000

en Informationsblatt vun der Gemeng Bärträff

(HERAUSGEGEBEN VOM SCHOFFENRAT)



Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 1999

Anwesend sind: Georges KONSBRUCK, Bürgermeister, Yvonne SCHOLTES-BAUSCH, Léon CONRAD, Schöffen, Pierre DALEIDEN, Edouard REISDORF, Carlo STEIMETZ, Guy WEINAND, Gemeinderäte, Pierre HANSEN, Sekretär.

1. Plan de coupe 2000.

Eingangs der Sitzung erfolgte die Genehmigung des Kultur- und Hauungsplanes, der von Revierförster J.M. Weis vorgestellt wurde: Ausgaben im Kulturplan von 1.315.000.-F. Einnahmen VON 300.000.-F aus der Jagdverpachtung; Einnahmen im Hauungsplan 1.870.000.-F. bei Ausgaben von 1.440.000.-F.

2. Festsetzung der Entschädigung für die Viehzählung.

Den Erhebern der Viehzählung vom 1. Dezember 1999 wurde einstimmig eine Entschädigung von 1.500.-F. gewährt.

3. Konvention und Zusatzkonvention der UGDA.

Ein Nachtrag zu der Vereinbarung mit der UGDA über die Kostenverteilung der Musikorganisation 1999/2000 wurde ohne Gegenstimme angenommen (Neuer Kostenpunkt 704.838.-F.).

4. Definitive Genehmigung des Lotissementsplanes 'In der Sank' in Berdorf.

Nachdem, vom Gesetz vom 12. Juni 1937 betreffend die Bauplanung der Städte und Ortschaften vorgesehenen Aushang, keine Reklamationen beim Schöffenrat eingegangen sind, oblag es dem Gemeinderat nun sich definitiv zugunsten dieses Lotissementsprojektes auszusprechen.

5.BUDGET 2000

=====

Hauptpunkt der Gemeinderatssitzung war der 99er rektifizierte Haushalt sowie der Haushalt des Jahres 2000, welche einstimmig angenommen wurden.

A/ Genehmigung des 99er rektifizierten Haushalts der Gemeinde

Zusammenfassend

	Ordentlicher Haushalt	Ausserordentlicher Haushalt
Total der Einnahmen	82.233.953.-	5.771.725.-
Total der Ausgaben	65.874.873.-	34.342.452.-
Boni 1999	16.359.080.-	
Mali 1999		28.570.727.-
Boni von 1998	47.488.927.-	
Gesamtboni 1999	63.848.007.-	
Übertragung vom Ordentlichen ins Ausserorden.	- 28.570.727.-	+ 28.570.727.-
Definitiver Boni	35.277.280.-	

Der rekifizierte Haushalt des Jahres 1999 schliesst also voraussichtlich mit einem Boni von 35.277.280.- F ab.

B/ Genehmigung des 2000er Haushalts der Gemeinde

Ordentlicher Haushalt

	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung	1.300.135.-	12.630.639.-
Öffentliche Sicherheit	15.000.-	618.000.-
Schule	548.000.-	14.544.999.-
Hygiene und Sicherheit		102.000.-
Sozial	750.000.-	1.837.526.-
Wohnungs-und Landesplanung	6.694.000.-	9.049.650.-
Kultur.Freizeit und Kult	644.000.-	4.694.500.-
Ackerbau.Wald	2.413.000.-	8.362.550.-
Wirtschaftszweig		828.268.-
Transport und Kommunikation	210.000.-	5.283.400.-
Nicht-Aufteilbare Summen	70.119.459.-	4.559.606.-
Gemeindeschuld		2.926.691.-
Total	82.693.594.-	65.437.829.-

Ausserordentlicher Haushalt

-Umbau der Gemeindehalle / Martbusch	1.000.000.-
-Beteiligung am Kapital SIGI	63.357.-
-Bau eines Feuerwehrhauses /Noch zu bestimmender Ort	20.000.000.-

-Planung resp. Vorprojekt Früherziehung	1.000.000.-
-Infrastrukturarbeiten im Gemeindelotissement 'Millewe' in Berdorf	12.000.000.-
-Beteiligung an den Investitionskosten SIGRE	14.000.-
-Bau einer neuen Wasserleitung zwischen HEISBICH-POSSELT-MELIK	4.000.000.-
-Studie für einen neuen Wasserbehälters	500.000.-
-Bau für Dusch- und Umkleideräume beim Fussballfeld / Martbusch	11.000.000.-
-Erneuerung des Stromnetzes betreffend der Pumpstation 'Vugelsmillen'	2.900.000.-
-Renovierungsarbeiten am Schwimmbad mit Bau einer Sporthalle Phase I	15.000.000.-
-Beteiligung an den Kosten der regionalen Industriezone in Echternach (SIAEE)	472.778.-
-Ankauf von Grundstücken Staats- und Gemeindestr.	600.000.-
-Erneuerung des CR 364 Grundhoferstrasse Phase I	5.000.000.-
-Projekt zur Erneuerung des Vinizialweges 'rue Kreppent'	2.000.000.-
-Fahrradpisten -Weilerbach-Bollendorf-B und Kalkesbach (Beteiligung des Staates 100 %)	25.000.000.-
-Planung zur Strassenberuhigungen (Geschwindigkeit)	1.000.000.-
-Planung und Vorprojekt betreffend Überschwemmungsgebiet in Bollendorf-Brück	2.000.000.-
Total	103.550.135.-

P.S. Die Gemeindeschuld beläuft sich am 31. Dezember 1999 auf 28.220.502.- F., was bei 1083 Einwohnern eine Prokopfverschuldung von 26.058.- F. ausmacht.

Zusammenfassend

	Einnahmen	Ausgaben
Allgemeine Verwaltung		1.063.357.-
Öffentliche Sicherheit	1.600.000.-	20.000.000.-
Schule	2.822.400.-	1.000.000.-
Sozialer Haushaltsvorschlag		
Wohnungs- und Landesplanung	27.503.434.-	19.414.000.-
Kultur, Freizeit und Kult	468.000.-	26.000.000.-
Ackerbau, Wald	960.000.-	
Wirtschaftszweig		472.778.-
Transport und Kommunikation	25.447.741.-	35.600.000.-
Total	58.801.575.-	103.550.135.-

Zusammenfassend

	Ordentlicher Haushalt	Ausserordentl. Haushalt
Total der Einnahmen	82.693.594.-	58.801.575.-
Total der Ausgaben	65.437.829.-	103.550.135.-
Boni 2000	17.255.765.-	
Mali 2000		44.748.560.-
Boni von 1999	35.277.280.-	
Gesamtboni 2000	52.533.045.-	
Übertrag vom Ordentlich. ins Ausserordentl.	-44.748.560.-	+44.748.560.-
Definitiver Boni 2000	7.784.485.-	

Der Haushalt des Jahres 2000 weist also voraussichtlich einen Überschuss von 7.784.485.- Franken auf.

6. Budget des Sozialamtes 2000.

=====

Das Budget des Sozialamtes wurde einstimmig angenommen. Dieser hat Gesamteinnahmen von 311.500.-F bei Ausgaben von 307.000.- F. und schliesst also mit einem Boni von 4.911.- F. verrechnet mit dem Boni des Vorjahres.

7. Kirchhofskonzession.

=====

Ein Antrag betreffend einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Berdorf wurde angenommen.

8. Devis 'Rue Kreppent'.

=====

Der Kostenanschlag zur Instandsetzung (unterirdische Verkabelung, neue Strassenbeleuchtung, Belag) der 'Rue Kreppent' bis zum Hause REUTER-COLLE wurde angenommen, bei einer Ausgabe von 1.554.733.-F

9. Devis 'Bloc vestiaires et douches' beim Fussballfeld/Martbusch.

=====

Die Pläne zur Erstellung neuer Dusch- und Umkleieräume lagen vor. Im neuen Gebäude, Erdgeschoss und 1. Stockwerk, sollen Einrichtungen für die Mannschaften und die Schiedsrichter gebaut werden. Der Kostenvoranschlag in Höhe von 10.786.832.-F wurde einstimmig angenommen mit der Bedingung die Mannschaftsräume grösser zu gestalten.

Zum Schluss der Sitzung bedankte sich Bürgermeister G. KONSBRUCK bei allen Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit während der vergangenen Legislaturperiode .

Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, den 10. Februar 2000.

Anwesend: Georges KONSBRUCK, Bürgermeister, Léon CONRAD, Yvonne SCHOLTES-BAUSCH, Schöffen, Guy ADEHM, Pierre DALEIDEN, Edouard REISDORF, Carlo REUTER, Carlo STEIMETZ, Ernest WALERIUS, Gemeinderäte, sowie Pierre HANSEN, Sekretär.

Am Donnerstag, den 10. Februar 2000 traf der Gemeinderat zur ersten Gemeinderatssitzung in diesem Jahr zusammen. zu der Bürgermeister Georges KONSBRUCK die drei neugewählten Ratsmitglieder begrüßte. Etwa 30 Gemeindeeinwohner hatten sich eingefunden, um an der Sitzung teilzunehmen. Der Bürgermeister betonte, dass die letzten Gemeindewahlen die allgemeine Richtung der vergangenen Amtsperiode bestätigt hatten, und dass Kontinuität im politischen Geschäft der richtige Weg sei. Die Prioritäten bei den grossen Projekten seien in der Haushaltsvorlage 2000 bereits gesetzt worden.

1. Festsetzung der Rangliste des Gemeinderates.

Die Rangordnung des neuen Gemeinderates (9 Mitglieder) wurde einstimmig genehmigt.

Name und Vorname der Gemeinderäte	Antrittsdatum	Vorrang
DALEIDEN Pierre	19.10.75	1
KONSBRUCK Georges	11.10.87	2
SCHOLTES-BAUSCH Yvonne	18.10.87	3
STEIMETZ Carlo	18.10.87	4
CONRAD Léon	10.09.93	5
REISDORF Edouard	17.10.93	6
REUTER Carlo	17.10.99	7
ADEHM Guy	17.10.99	8
WALERIUS Ernest	17.10.99	9

2. Devis für Instandssetzung der Feldwege 2000.

Einstimmig wurden die Kostenanschläge betreffend die zweite Teerung folgender Feldwege angenommen. Der Staat beteiligt sich mit 20% an der Ausgabe.

Berdorf: 'In der Wingerwies'	264.500.-F
Bollendorf-B: Schulweg-Hamischt	385.250.-F
Total:	649.750.-F

3. Mietvertrag.

Bereits in der Oktobersitzung hatte der Gemeinderat beschlossen dem Gesuch der P&T stattzugeben, eine GSM-Basisstation im Kirch-Turm zu installieren. Der, sich an diese prinzipielle Entscheidung anschliessende Mietvertrag, zwischen Gemeinde und P&T wurde mit 5 gegen 4 Stimmen gebilligt. Demzufolge bezahlen die P&T eine monatliche Miete von 10.000.-Luf an die Gemeinde.

Dieser Punkt führte zu längeren Diskussionen, da die nicht

mehrheitlichen Räte, die Möglichkeit von Gesundheitsrisiken anführten, um sich gegen die Durchführung dieses Projektes auszusprechen.

4. Diskussion über die Schaffung von beratenden Kommissionen und Schaffung dieser Kommission.

Nach längeren Diskussionen beschloss der Gemeinderat, neben den gesetzlich vorgesehenen Kommissionen (Ausländer, Schul- und Mietkommission) folgenden Kommissionen neu zuschaffen:

- Verkehrskommission

Mit 6 zu 3 Stimmen wurde die Schaffung einer Verkehrskommission angenommen.

- Umweltkommission

Die Schaffung einer Umweltkommission wurde einstimmig angenommen.

- Ausländerkommission

Die Ausländerkommission wurde einstimmig angenommen.

- Kulturkommission

Diese wurde mit 6 gegen 4 Stimmen angenommen.

Das Begehren einiger Ratsmitglieder die Kulturkommission auch zur Tourismuskommission zu machen, stiess auf die Ablehnung der Mehrheit. Da die Gemeinde über einen sehr aktiven und autonom arbeitenden Fremdenverkehrsverein verfügt, sei es kontraproduktiv wenn der Eindruck entstünde, dass sich der Gemeinderat in die Geschäftsführung einmischen würde. Die Einsetzung einer solchen Kommission käme damit faktisch einer Entmündigung dieses Vereins gleich. Es würde als konstruktiver angesehen, wenn der SIT eine solche Kommission gründen würde in der Bürger der Gemeinde und Gemeinderatsmitglieder vertreten wären.

- Jugendkommission

Die Schaffung einer Jugendkommission wurde einstimmig angenommen. Die Mitglieder dieser Kommission müssen das Mindestalter von nur 16 Jahren erreicht haben.

Mit der Gründung einer Sportkommission mit Jugendk. konnte sich die Mehrheit des Gemeinderates nicht einverstanden erklären, da es in der Gemeinde momentan 2 Sportvereine gibt. Da diese sich bis heute stets mit ihren Anliegen direkt an die Gemeindevertreter wandten, würde es das äusserst produktive Verhältnis stören, eine Zwischenstation, d.h. Kommission, zu schaffen. Die neuen Ratsmitglieder waren der Meinung, dass viele Einzelsportler, wie z.B. Jogger u.a., keinen Nutzen aus der Struktur eines organisierten Vereins ziehen können. Die Mehrheit ging jedoch davon aus, dass dies die Sportkommission zu einem Verein ausarten lassen würde.

Die Schaffung einer Bautenkommission wurde mit den Stimmen der Mehrheit (5 zu 4) verworfen, da die Erteilung von Baugenehmigungen in den alleinigen Verantwortungsbereich des Bürgermeisters fällt. Es sollte auch verhindert werden, dass einzelne Fälle zum Spielball eines dörflichen Politikums werden könnten; insbesondere da die erforderliche Neutralität aller eventuellen

Kommissionsmitglieder nicht immer gewährleistet sein könnte.

Zur Frage der Gründung einer Kommission des 3. Alters, deren einziger Zweck es wäre Ausflüge und andere Aktivitäten für Senioren durchzuführen, war es die Meinung der Mehrheit dies würde mit den Aktivitäten der Amiperassektion Echternach/ Berdorf überlappen. Es stellte sich heraus, das die neuen Ratsmitglieder keine Kenntnis über die Existenz dieses sehr aktiven Vereins hatten. Auch wurde hervorgestrichen, dass, sollten andere Bedürfnisse unserer älteren Mitbürger bekannt werden, der Gemeinderat selbstverständlich ein offenes Ohr für diese haben würde.

Die Mehrheit des Gemeinderates teilte die Meinung, es solle jetzt nicht zu einer Inflation der Kommissionen kommen. Zuerst sollte die Entwicklung und die Arbeit der nun eingesetzten Kommissionen abgewartet werden, weitere könnten immer noch dazukommen.

Das interne Reglement betreffend der Kommission wurde auf die nächste Sitzung vertagt und die Besetzung der verschiedenen Kommission wird auch dann vorgenommen.

5. Fragen eines Gemeinderatsmitgliedes.

Rat Walerius stellte schriftliche Anfragen zur öffentlicher Ausschreibung von Kommissionen, Bauten- und Schulkommission. Die Räte Reisdorf und Walerius wollten Information über die Planung einer regionalen Schwimmhalle sowie der Planung über den Bau eines Feuerwehrhauses.

Der Bürgermeister nahm zu den verschiedenen Anfragen Stellung.

6. Taxi Reglementierung.

Dieses Reglement wurde einstimmig angenommen.

7. Statutenänderung der Feuerwehr.

Die Statuten der lokalen Feuerwehr wurden durch den bestehenden Vorstand erneuert und im Gemeinderat hinterlegt.

8. Erneuerung der Schulkommission.

Auf Vorschlag des Schöffenrates waren die drei austretenden Mitglieder der Schulkommission wieder wählbar und zwar:

MULLER Jean, Berdorf mit neun Stimmen,
STREFF-WEHR Marianne, Berdorf mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthalt.
KRIER-RECKINGER Georgette, Bollendorf-Brück mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Punkt 9 bis 17 der Tagesordnung beinhaltete die Wahl der Vertretern der Gemeinde in den einzelnen Syndikaten und Vereinigungen für die nächsten sechs Jahre.

9. Conseil National des femmes luxembourgeoises.

Yvonne SCHOLTES-BAUSCH. einstimmig

10. Office National du tourisme.

Delegierter

DALEIDEN Pierre, gewählt mit 5 Ja-Stimmen, 2 Nein-St. und 2 Enth.

WALERIUS Ernest, nicht gewählt (4 Ja-St. und 5 Enthaltungen)

Ersatzdelegierter

CONRAD Léon, gewählt mit 8 Ja-St. und 1 Enth.

11. Sicherheit im öffentlichem Dienst.

Delegierter

KONSBRUCK Georges, gewählt mit 5 Ja-St., 1 Nein-St und 3 Enth.

REUTER Carlo, nicht gewählt (4 Ja-St. und 5 Enth.)

12. "SECURITE ROUTIERE".

Delegierter

CONRAD Léon, gewählt mit 5 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen

REISDORF Edouard, nicht gewählt (4 Ja-St. und 5 Enth.)

13. Kantonale Handelszone in ECHTERNACH.

Delegierter

KONSBRUCK Georges, gewählt mit 5 Ja-St. und 4 Enth.

WALERIUS Ernest, nicht gewählt (4 Ja-St., 1 Nein-St., und 4 Enth.)

Ersatzdelegierter

CONRAD Léon, gewählt mit 5 Ja-St. und 4. Enth.

14. SIGI.

Delegierter

SIEBENALER Marco, gewählt mit 9 Stimmen

Ersatzdelegierter

BINGEN Charles, gewählt mit 9 Stimmen.

15. SIGRE.

Delegierter

WALERIUS Ernest, gewählt mit 8 Ja-St. und 1 Nein-St.

Ersatzdelegierter

DALEIDEN Pierre, gewählt mit 8 Ja-St. und 1 Nein-St.

16. SYVICOL.

Delegierter

ADEHM Guy, gewählt mit 8 Ja-St. und 1 Nein-St.

Ersatzdelegierter

WALERIUS Ernest, gewählt mit 6 Ja-St., 2 Nein-St. und 1 Enth.

17. OFFENTLICHER TRANSPORT.

Delegierter

REUTER Carlo, gewählt mit 8 Ja-St und 1 Nein-St.

18. Einlauf.

Ein Antrag des lokalen Jugendvereins zwecks Anschaffung von Tischen für das Lokal in der alten Primärschule wurde einstimmig begutachtet.

19. Dieser Zusatzpunkt betreffend den 'Gemegebuet', eingereicht von den Räten ADEHM, REUTER, REISDORF und WALERIUS wurde einstimmig zur Tagesordnung angenommen.

Der Schöfferrat sowie alle andere Ratsmitglieder nahmen zu diesem Punkt Stellung. Der Schöfferrat wird den 'Gemegebuet' periodisch herausgeben.

Léif Awunner aus der Gemeng Bäertrëff,

Wéi der vläicht schons héieren hutt gët et Opposition géint d'Installatioun vun enger GSM Basis Statioun am Kiirchtuerm. Heibäi handelt et sech em eng kléng, véiereckeg Antenn vun engem Meter laang déi als Relaisstatioun déint zwëschen engem Handy an dem Netz vun der Post. Emmer méi Leit hun deer mobiler Telefonen, si sen lo schons zu engem onverzichtbaren Deel vun der moderner Kommunikatiounsgesellschaft gin. Wéi all nei Technologie huet och d'Mobil Telephonie dermatt ze kämpfen datt de Mënsch nëmme zögernd dat aalt, wuelvertrautend wëll opgin an dem Neien matt Skepsis begéint.

Et war net anescht mam Fernseh, dem Radio an de Fliegeren. Souguer dem Zug stongen d'Leit fréier oflenend géintiwwer. Hett laacht een, wann een drun dént datt souguer éis Virfaren dergéint waren, dass den Zuch soll duerch Bäertrëff fueren. Et ass deemols schliesslech gefaart gin, datt d'Lett géife wahnsinneg gin an d'Kéi giffen ophaalen Mëllech ze gin wann esou e schnellt Gefier géif laanscht rennen, mat 50km/h. Eng gewëss Onsécherheet deem Neien vis-à-vis ass normal a mënschlech, ma déi dierf is awer net lähmen an op technique-feindlechen Hokus-Pokus erafale loossen.

Mir sën is éiser Verantwortung bewosst an dat ware mer is och schons am Oktober, wéi deen aale Gemengerot d'Installatioun vun dëser Antenn am Prinzip eestëmmeg votéiert huet, an nët nëmme eenzel Schefferootsmëmbere ewéi behaapt gëtt.

D'Gesondheet vun de Lett läit iis och um Häerz, a schliesslech wunnen mir och all hei a mir hun och Kanner fir déi mer sou gutt wéi méiglech suerge wëllen. Dat däerf is awer nët a blann Panik versetzen an is onzougängelech maachen fier richtig, wëssenschaftlech Fuerschung um Gebitt.

Selbstverständlech gin et Höchstwerter fir des Mikrowellestrahlung, dei méi wéi zwee Meter vun der Antenn schons ennerschratt gin a sou séier ofhuelen, datt ënnen bäim Tuurm, dës Werter schons dausendfach ënnert der Limit leien. Dobei sen des Limiten nët, ewéi behaapt get, ze héich ma leien esouguer e villfacht ënnert dene Werter wou onbewiesenermoossen behaapt get, datt minim Effekten op Lebewese festzestellen wieren.

Et ass schued datt déi Lett, déi dëser Deeg ënnerwee sen mat enger Ennerschrëftenaktioun géint des Antenn, et éischer op Polemik a Panikmëscherei uleen, as wéi op sachlech Opklärung vum betraffene Bierger. Ofgesin dervun dat dat Informatiounsblatt wat déi Lett bei sech droën, voll ass vun aus dem Kontext gerapptenen, onverständlech laange Sätz, wat et u sech schons wëssenschaftlech wertlos mëcht, huet dëst Blaaf nach e gravéierenden Problem. Et gëtt probéiert d'Lett mat Ausdréck ze blenden wéi "Biophotonenstrahlung" an "Entgleisung unserer Biorhythmik", déi ischter an de Beräich vun der "Science fiction" wéi an deen vun der "Science naturelle" gehéieren.

Dest ass beste Falls e grob faarlessëchen Ëmgang, matt der Onwessenheet vun de Lett, an dessem héichspezifëchen Gebitt vun der Fuerschung, a wier schlëmmstefalls, wat mer natierlech nët unhuelen, gewollten Irreführung vun de Bierger. Déi Dokumentatioun op déi sech beruff gët, ass eng wage Sammlung vun Zeitungsartikelen an Schrëften vun Veräiner déi Interessien géint des Technologien

hun. Déi eenzeg Etude ënnert deem, op dat sëch beruff gëtt, vun der huet sech déi zoustänneg Universiteit klar distanzéiert.

Wéi gesot dëst ass e komplizéiert Gebitt, an duerfir hun mir is un déi zoustänneg öffentlech Plätzen geriicht fir kompetent informéiert ze gin, de Strahleschutz vun der Santé, d'Bundesinstitut für Strahlenschutz zu Darmstadt, dat zoustänneg Departement vun der EU Kommissioun a souguer d'Publikatiounen zum Thema vum U.S. Gesondheitsministère. Et geet hei em Mikrowellen, déi vun Natur aus schons e puer Meter vun der Quell, bal all Energie verléieren. Op Ferrari oder Lada, wann den Tank eidel as, iwwerfiert keen vun denen zwee méi e Mensch. Lost Iech och net verréckt maachen mat der Behauptung, et géif sech hei jo net em *normal*, ma em "gepulsten" oder "moduléiert" Wellen handelen, d'Wissenschaft kennt awer keng ennerschidlech Wirkung op liewesch Organismen, egal op normal oder gepulst.

En plus muss gesot gin dat déi **Antenn** déi mir heihi kréien **guer keng** ass mat **gepulsten Mikrowellen**. D'Confirmatioun dofir vun der Post ass hannendrun. **Also ass hei vill Oprengung ëm Näischt!**

Bäertrëff as net déi ischte Plaz op der Welt wou sou eng Antenn soll opgeriicht gin, léng an der Staat Lëtzebuerg sën schon zënter 1993, 40 dëser Antennen installéiert gin. Et se schons eng Parti serieus Etuden vu villen Expert'en gemaach gin, déi alleguer keng Beweiser fonnt hun, datt eng konkret Gefar vun dëser Technologie ausgeet. Lo kennt ee jho soën, wa keng Beweiser fir Gefaren fonnt gi sen, as nach nët gesot, datt et ongeféierlech as. Korrekt Wissenschaft, kann nëmme honnertprozenteg beweisen **datt** eppes schiedlech ass. Wann eppes onschiedlech ass, ass déi offiziell Formulatioun ëmmer **datt keng Beweiser fir d'Schiedlechkeet fonnt gi sën**. Mir liewen hei schliesslech och bäi den Eifel Vulkanen, opschons och do d'Wissenschaft nëmme seet, datt se *héchstwahrscheinlech* net méi ausbreeche wäerten. Och do besteet nach e Restrisiko, wann och en onendlech kléngen.

Et as awer da schons bal onverantwortlech datt de Leit soll Angst gemaach gin mat gesondheetlechen Stéierungen vum Kappwéi bis zur Middegkeet déi vu solche Wellen sollen ausgeléist gin. All déi Symptomer déi genannt gin sën, sën alleguer, **praktescherweis** der lauter, fir déi et honnerten vun Ursaache kënnte gin.

Wann hei de ganzen Zäit vu Stralen geschwat get, da soll awer och klar sen dat et em eppes ganz anescht ewéi Röntgen- oder radioaktiv Strahle geet. Déi se wierklech geféierlech, well se vill méi Energie hun a méi wäit reechen. Hei geet et em di selwecht Mikrowellen déi mer all an éisem Mikrowellenuewen hun, de mer all Dag benotzen.

Wann elo ëmmer nach een Zweifel huet da sief gesot datt et , wann iwerhaapt, et vill méi geféierlech ass mat engem Handy ze telefonéieren, well een do d'Stralen direkt bäim Kapp huet, as wéi direkt bäi enger Antenn ze wunnen.

Mir sën is bewosst, datt dat heiten schwéierverdaulech Kascht ass, fier is all, ma mir hu geduecht datt et wichteg wier, d'Leit ze informéieren ir déi pseudo-wissenschaftlech Argumenter aus der wahrscheinlech guttgemengter, ma komplett-iirgeleetener Ënnerschrëftenaktioun op de Mo schloën.



POSTES ET TELECOMMUNICATIONS

DIVISION DES TELECOMMUNICATIONS

Administration Communale de Berdorf
5, route de Consdorf
L-6551 Berdorf

Annexes:

Votre référence:

Votre corr. du

Notre référence

Date

1605/00/311/R16/F

25. Februar 2000

Betrifft: Sendestation des LUXGSM-Dienstes in Berdorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Bezugnehmend auf unsere gemeinsame Besprechung vom 23. Februar 2000 mit den anwesenden Mitgliedern des Schöffengerates und des Gemeinderates sowie im Beisein von Vertretern des Gesundheitsministeriums möchte ich Ihnen hiermit bestätigen, dass die vom Postunternehmen im Kirchturm von Berdorf im 900 MHz Bereich vorgesehene Sendestation des LUXGSM-Dienstes keine gepulste Strahlung aussendet da pro Antenne nur ein Kanal benutzt wird und dieser Kanal aus technischen Gründen mit konstanter Leistung sendet.

Erst ab dem zweiten Kanal pro Antenne ist die Leistung nicht mehr konstant, was in bestimmten Kreisen als 'gepulste Leistung' angesehen wird.

Wie in der Besprechung mitgeteilt, bestätigen wir hiermit, dass wir in dieser Sendestation nur einen Kanal pro Antenne jetzt und in Zukunft in Betrieb nehmen werden.

Bei der vorgesehenen Sendestation wird am Boden direkt neben dem Kirchturm die Leistungsdichte $0,0014\text{W/m}^2$ sein.

In Höhe der Antenne wird, in 10m Abstand, die Leistungsdichte $0,39\text{ W/m}^2$ sein und zum Boden hin auf $0,0014\text{W/m}^2$ abnehmen und somit in allem Fällen weit unter dem zulässigen Wert von $4,5\text{W/m}^2$ in den Bereichen, in denen sich Menschen aufhalten können liegen.

In der Hoffnung Ihnen hiermit die gewünschten Informationen mitgeteilt zu haben, zeichnet hochachtungsvoll

Marcel Heinen
Chef de l'Unité Infrastructures et Services Mobiles

Composition de la population par nationalité et par localité

Lundi, 14 Février 2000

Nationalité	BERDORF	BOLLENDORF-PONT	GRUNDHOF	KALKESBACH	WEILERBACH	Somme	%
Albanais	3				5	8	0,62%
Allemand	29	9			3	41	3,17%
Américain	1					1	0,08%
Apatride		1				1	0,08%
Australien	1					1	0,08%
Autrichien		1				1	0,08%
Belge	10	12			1	23	1,78%
Britannique	1					1	0,08%
Danois	1					1	0,08%
Espagnol	4					4	0,31%
Français	16	6	5		2	29	2,24%
Guatémaltèque	1					1	0,08%
Italien	4					4	0,31%
Luxembourgeois	587	126	8	27	30	778	60,12%
Macédonien					3	3	0,23%
Marocain		1				1	0,08%
Néerlandais	20	3			5	28	2,16%
Péruvien		5				5	0,39%
Polonais	9					9	0,70%
Portugais	108	6	5		3	122	9,43%
Russe					2	2	0,15%
Suisse	1					1	0,08%
Yougoslave	8	8			213	229	17,70%
23	804	178	18	27	267	1294	100%



COMMUNE DE BERDORF

ADMINISTRATION ET SERVICES COMMUNAUX

SECRETARIAT - *SEKRETARIAT*

5, rue de Consdorf L-6551 Berdorf

Heures de bureau : tous les jours ouvrables de 8h00 à 12h00

Bürostunden : Werktags von 8Uhr00 bis 12Uhr00

Secrétariat - *Sekretariat*

Demandes à bâtir - *Baugenehmigungen*

Bureau de la population - *Einwohneramt*

Cartes d'identité - *Ausweise*

Cartes d'impôt - *Lohnsteuerkarten*

Certificats - *Bescheinigungen*

Concessions funéraires - *Friedhofskonzessionen*

Etat civil - *Zivilstand*

Passeports - *Reisepaß*

Repas sur roues - *Essen auf Räder*

Renseignements - *Auskünfte*

M. Pierre HANSEN

Mme. Nicole COLBETT-STRUCK

Tel : 790187

Fax : 799189

RECETTE COMMUNALE - *GEMEINDEEINNAHME*

5, rue de Consdorf L-6551 Berdorf

Heures de bureau : lundi, mardi et jeudi de 8h00 à 12h00

Bürostunden : Montag, Dienstag und Donnerstag von 8Uhr00 bis 12Uhr00

Factures - *Rechnungen*

Taxes communales - *Gemeindegebühren*

M. Charles BINGEN

Tel : 790519

Fax : 799189

SERVICE TECHNIQUE - *TECHNISCHER DIENST*

5, rue de Consdorf L-6551 Berdorf

Heures de bureau : tous les jours ouvrables de 8h00 à 10h00

Bürostunden : Werktags von 8Uhr00 bis 10Uhr00

Canalisation - *Kanalisation*

Conduites d'eau - *Wasserleitungen*

Evacuation des ordures - *Abfallentsorgung*

Lecture compteurs d'eau - *Wassermähler*

Raccords bâtiments - *Gebäudeanschlüsse*

Taxes communales - *Gemeindegebühren*

Bâtiments communaux - *Gemeindegebäude*

Voirie - *Öffentliche Wege und Plätze*

M. Marc SIEBENALER

Tel : 790519 (buro) / 799039 (privé)

Fax : 799189

M. Pierrot POOS Tel : 091-799019

SERVICE D'INCENDIE - *FEUERWEHR*

5, rue de Consdorf L-6551 Berdorf

Urgence - *Notruf*

Bâtiments des Pompiers - *Feuerwehrgebäude*

Chef de Corps - *Wehrführer*

Tel : 112

Tel : 799461

M. Charles BINGEN

Tel : 799075 (privé) / 790519 (buro)

SERVICE FORESTIER - *FORSTDIENST*

27, um Biirkelt L-6552 Berdorf

M. Jean Marc WEIS

Tel : 790860

PISCINE - SCHWIMMBAD

6, bäim Maartbesch L-6552 Berdorf

Tel : 790627

BATIMENTS SCOLAIRES - SCHULGEBÄUDE

4, bäim Maartbesch L-6552 Berdorf

École préscolaire - *Vorschule*
École primaire - *Primärschule*

Tel : 799314
Tel : 799311

PRESBYTERE - PFARRHAUS

3, rue de Consdorf L-6551 Berdorf

Curé - *Pfarrer*

M. Arsène BRAUN
Tel : 790191

CONSEIL COMMUNAL - GEMEINDERAT

Bourgmestre - *Bürgermeister*

M. Georges KONSBRUCK
Tel : 799050 (privé) / 4799-2763 (buro)

Echevins - *Schöffen*

M. Léon CONRAD
Tel : 720507
Mme. Yvonne SCHOLTES-BAUSCH
Tel : 790595

Conseillers - *Ratsmitglieder*

M. Guy ADEHM
Tel : 790706
M. Pierre DALEIDEN
Tel : 790274
M. Edouard REISDORF
Tel : 790054
M. Carlo REUTER
Tel : 790652
M. Carlo STEIMETZ
Tel : 729856
M. Ernest WALERIUS
Tel : 021 155050 / 799765 / 790204
(GSM)

SECOURS - NOTRUF

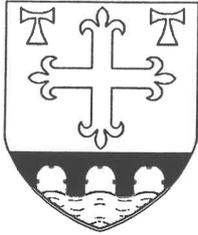
Tel : 112

POLICE - POLIZEI

Tel : 113

BERDORF

5, rue de Consdorf
L-6551 BERDORF
Grand-Duché de Luxembourg
tel. 790187 / 790519
fax. 799189



ABFALLENTSORGUNG 2000

Altkleider.

Die Altkleidersammlungen findet am Mittwoch, den 19. April 2000 statt. (Organisator: Aide aux Enfants Handicapés du Grand-Duché a.s.b.l.)

Superdreckskescht.

Der Container der Superdreckskescht steht an folgenden Tagen beim Kiosk in Berdorf:

Donnerstag, 09. März 2000

Samstag, 13. Mai 2000

Freitag, 25. August 2000

Die Haus zu Haus Sammlungen finden statt am:

Samstag, 13. Mai 2000

Mittwoch, 29. November 2000

Organische Abfälle und Bauschutt.

Organische Abfälle, wie Laub, Heckenschnitt oder Gartenabfälle, sowie kleinere Mengen Bauschutt können ab dem 01. Mai 2000 und bis zum 21. Oktober 2000 auf die Deponie "Sauerwues" in Berdorf gebracht werden. Die genauen Öffnungszeiten werden Ihnen zu gegebenem Zeitpunkt mitgeteilt.

Glas, Papier und Karton.

Die Haus zu Haus Sammlung findet jeden zweiten Dienstag an folgenden Daten statt:

08.02.2000 / 22.02.2000 / 07.03.2000 / 21.03.2000

04.04.2000 / 18.04.2000 / 02.05.2000 / 16.05.2000 / 30.05.2000

13.06.2000 / 27.06.2000 / 11.07.2000 / 25.07.2000

08.08.2000 / 22.08.2000 / u.s.w.

Sperrmüll.

Das Datum der Sperrmüllsammlung wird Ihnen zu gegebenem Zeitpunkt mitgeteilt werden.

Kühlschränke und Gefriertruhen.

Kühlschränke und Gefriertruhen können nach Absprache mit dem technischen Dienst der Gemeinde (tel: 790519) am Gemeindelager im "Maartbesch" abgegeben werden, oder werden abgeholt.

BERDORF

5, route de Consdorf
L-6551 BERDORF
Grand-Duché de Luxembourg
Téléphone 79 01 87



Les personnes intéressées sont priées de remplir la déclaration ci-dessous et de la remettre au secrétariat communal avant le 21 mars 2000.



Je
(Nom et prénom)

.....
(adresse)

.....
(signature)



pose ma candidature pour un poste dans la (les)
commission(s) ci-après:

Commission culturelle

Commission de la jeunesse



